

Eine orientalische Reise in Hausschuhen

Youtou-Schüler gestalten Weihnachtsfeier unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“

Von Karin Kleinert

Freilassing. Die Weihnachtsfeier der Staatlichen Berufsschule für Hotel- und Tourismusmanagement (Youtou) wird traditionell von der 12. Klasse als Projektarbeit im Fach Veranstaltungswesen gestaltet. Für heuer hatten die Schülerinnen und Schüler ein magisches Motto gewählt: „Tausend und eine Nacht“. Mitschüler und Lehrer ließen sich gerne auf die orientalische Reise mitnehmen und waren von den schauspielerischen und musikalischen Darbietungen auf der Bühne sowie von den kulinarischen Genüssen begeistert.

Berufsschulaula wurde zum Palast

Bereits der Dresscode hatte neugierig gemacht: „Schwarze Kleidung und Hausschuhe“ stand in den geschmackvoll mit goldfarbenen Blüten bemalten Einladungskarten, von denen eine auch an die Heimatzeitung gegangen war. Beim Betreten der abgedunkelten Berufsschulaula war dann gleich klar, weshalb es Hausschuhe brauchte. Die stimmungsvoll dekorierte und aufwendig mit Teppichen, Sitzkissen, Wandbehängen und Lichterketten ausgestattete Aula war einem orientalischen Palast nachempfunden, in dem es sich die Gäste auf Kissen gemütlich machen durften. Umsonst wurden sie von Personal, das in fantasievolle, orientalische anmutende Gewänder gekleidet



Hatten jede Menge Spaß an der Schauspielerei: Abu, der Palastaffe, Aladdin und Prinzessin Jasmin auf dem „fliegenden“ Teppich sowie Herr und Frau Sultan (Martin Rudholzer und Karin Steinmüller). – F.: Karin Kleinert

war. Auch für die Unterhaltung der Gäste war gesorgt. Einige Schüler präsentierten zusammen mit schauspielbegeisterten Lehrern Episoden aus der Geschichte von Aladdin, seiner geliebten Prinzessin Jasmin und dem Palastaffen Abu.

Episoden aus der Geschichte von Aladdin

Als Hintergrund liefen Ausschnitte aus dem gleichnamigen Disney-Film. Das Script mit den lustigen, mal auf Bairisch, mal in Jugendsprache verfassten Texten hatte das sogenannte „Animationsteam“ geschrieben. Die passende musikalische Einlage lieferte eine Schülerin mit dem wun-

derbar gesungenen Lied „Genie in a bottle“ in Anspielung an Aladdins Wunderlampe. Daneben gab es Tanzeinlagen, bei denen die gesamte 12. Klasse mitwirkte. Kräftiger Applaus war der Lohn für die bunte Show, an der alle sichtlich Spaß hatten.

Damit so eine Feier für etwa 80 Personen reibungslos vonstatten geht, bedarf es einer perfekten Organisation, wie die Lehrkräfte des Fachs „Veranstaltungswesen“, Sabine Ofner und Danny Merse, im Gespräch erklärten. Ab etwa Mitte Oktober hatte die Klasse das Projekt „Weihnachtsfeier“ vorbereitet, zuerst ein Motto ausgewählt, das sie frei aussuchen konnte. Danach ging es an das Erstellen von Dienstplänen, es wurden diverse Abteilungen und Teams gegrün-

det, die sich um die Bereiche „Aufbau“, „Technik“, „Unterhaltung“ und „Essen und Getränke“ kümmerten. Die Schüler waren auf sich alleine gestellt, hatten allerdings für Technik, Essen und Getränke Ansprechpartner und Unterstützer.

Veranstaltungswesen ist Teil der Ausbildung

Das für die Verpflegung zuständige Team hielt sich ebenfalls besonnen an das Thema und versorgte die Gäste in den Pausen mit einer würzigen orientalischen Gemüsesuppe, dazu gab es Youtou-Fladenbrot und „verzauberten“ Aufstrich sowie eine Bratapfelschorle aus dem „Wunderkessel“.



Der stilecht gewandete Erzähler (Wolfgang Wegmann).

Angerichtet waren die von den Schülern selbst zubereiteten Speisen und Getränke in einer Art Bazar, der aus zwei mit Goldfolie dekorierten Hütten bestand, bei deren Herstellung die Schreinerlehrlinge der Berufsschule geholfen hatten.

Zum Schluss der gelungenen Vormittagsveranstaltung gab es für die beiden Schüler-Projektleiter sowie die gesamte Klasse nochmals viel Applaus. Die Klasse wiederum bedankte sich sehr herzlich bei allen schauspielenden Lehrern sowie bei Sabine Ofner und Danny Merse für deren ausgezeichnete Unterstützung. Und so hatte vom Unterrichtsfach „Veranstaltungswesen“ wieder einmal die gesamte Youtou-Schulfamilie profitieren dürfen.